

# Jugend werben, um zu bestehen

Freiheimer Volks- und Schützenfest wurde Freitag mit Fahnenausmarsch eröffnet



Die Sieger des Schützenfestschießens mit dem Vorsitzenden Volker Fröchtenicht (links).

FOTO: PINNO

**OSTRODE/FREIHEIT** (up). Mit dem Fahnenausmarsch und dem Abholen der Würdenträger begann am Freitagnachmittag das Freiheimer Volks- und Schützenfest. Vertreter des Ortsrates mit Ortsbürgermeisterin Helga Steinemann, Pastor Horst Reinecke und eine Abordnung der Schützenbrüderschaft Osterode nahmen am Umzug teil.

Nach Vergabe des Cent-Ordens und dem Glücksschuss für das nächste Schützenfest-Schießen reihten sich die Bestmänner Isabell Bergter (Schüler II), Uta Gohlke (Damenklasse) und Hans-Günter Schween (Schützenklasse) am Freiheimer Hof in den Umzug ein. Kersten Olbrich (Altersklasse) und Inge Kohlrausch (Seniorenklasse) wurden unter den Klängen des Feuerwehrmusikzuges LaPeKa von zu Hause abgeholt. Mit dem Bus ging es anschließend nach Osterode, um dort in der Löhrrstraße Schützenkönigin Martha Vollbrecht und Volks- und Schüt-

zenkönig Olaf Nitschke die Referenzen zu erweisen. War der Wettergott bis dahin mit den Schützen gewesen, beim Verlassen des Busses begann es in Strömen zu regnen. Das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Nach dem Eintreffen am Schützenhaus wurde von Horst Kohlrausch symbolisch der Schüttenhof 2008 ausgegraben und das Niedersachsenlied von der Kapelle intoniert, ehe Ortsbürgermeisterin Helga Steinemann das Fest offiziell für eröffnet erklärte. Vorsitzender Volker Fröchtenicht konnte unter den eintreffenden Gästen Schützen aus Clausthal und die Feuerwehr Freiheit begrüßen. In seiner Festrede wies er darauf hin, dass Schützenfeste sich seit Jahrhunderten hoher Beliebtheit erfreuten, jedoch neben dem Spaß der Tradition die Unterstützung für das sportliche Schießen stehen müsse. „Um in Zukunft bestehen zu können, ist auch unser

Verein aufgerufen, Mitgliederwerbung und Jugendarbeit in den Vordergrund zu stellen“, so Fröchtenicht, „die Jugendlichen von heute sind die Vereinsträger von morgen“.

Auf dem Programm standen an diesem Abend die Preisverteilungen des Schützenfest-Schießens der Jugend und Erwachsenen. Hauptschießleiter Christian Pinno freute sich über die gute Teilnahme, immerhin hatten 68 Schützen um Medaillen, Pokale und Titel gekämpft. Erfreulich war auch die Tatsache, dass drei ehemalige Jungschützen sich erstmals in der Schützenklasse profilieren konnten. Die Konkurrenz-Scheiben gewannen Isabell Bergter (29 Ringe/Schüler) und Stephanie Dreilich (30/Jugend). Mit 93 Ringen lag Isabell Bergter auf der Hauptscheibe-Schüler vor Julia Olbrich (79) und Phil Hennecke (79), Stephanie Dreilich (95) verwies in der Jugendklasse Ekaterina Rybin (93), Florian Hoheisel (93), Carolin Ol-

brich (92) und Anne Dobrikow (90) auf die Plätze. Die Ehrenscheibe, auf der fünf Mal die 10 erzielt wurde, konnte Ekaterina Rybin mit einem Teiler von 17 entgegennehmen. Olaf Nitschke, Uta Gohlke, Ursula Pinno und Erika Wermke waren die Besten auf den Konkurrenz-Scheiben der Erwachsenen. Nachfolgend die Plätze eins bis drei auf der Hauptscheibe, Schützenklasse: Olaf Nitschke (96), Christian Pinno (95), Frank Dreilich (93); Damenklasse: Uta Gohlke (96), Doris Rusteberg (89), Catharina Hennecke (84); Altersklasse: Hans-Günter Schween (95), Ursula Pinno (92), Werner Kief 92); Seniorenklasse: Adolf Hennecke (94), Horst Pinno (93), Inge Kohlrausch (92). Den Pechvogel-Pokal erhielt Manfred Schubert. Bei den KK-Pistolenschützen konnte sich Kai Kneistler mit der besseren Zehn die Ehrenscheibe vor Kader Gül sichern, den Wanderpokal und die Pokalscheibe gewann Olaf Nitschke.